Entwicklung der USA: Geschichte der Schwarten in Amerika

Kapitel 1: Verschleppung

**((Titel))**

**Brain Drain**

«Brain Drain» bedeutet so viel wie «Gehirn-Abfluss». Damit meint man die Auswanderung von ausgebildeten Menschen, mit z.B. einem Hochschulabschluss, in ein anderes Land. Meistens hat dies mit dem Herkunftsland oder mit persönlichen Gründen zu tun. Wenn die Motivation zur Auswanderung vom Herkunftsland herrührt, sind oftmals mangelnde Job-Chancen, politische Probleme und Instabilität sowie wirtschaftliche Probleme des Staates usw. die tieferen Gründe dafür. Das Herkunftsland und das neue Land sind häufig sehr gegensätzlich. Die Chancen, etwas im Gastland zu erreichen, sind viel höher für diese Migranten. Sie ziehen auch aus persönlichen Gründen weg. Dies kann z.B. mit Familienmitgliedern, welche schon migriert sind, zusammenhängen. Dieser «Brain Drain» eines Landes hat auch wirtschaftliche Kosten für das Herkunftsland. Meistens wurden sie auf Kosten des Herkunftsstaates ausgebildet, der Staat erhält später jedoch nichts von ihnen zurück. «Brain Drain» ist sehr verbreitet unter den Menschen der Dritten Welt, wo ihre Fähigkeiten nicht immer finanziell belohnt werden. In geringerem Ausmass kann es jedoch fast jedes Land treffen. Die Frage ist jetzt, wie Länder mit diesem «Brain Drain» bzw. «Brain Gain» umgehen sollen.

**«Brain Drain»: Debatten-Regeln**

1. **Achter-Debatte**

Jede Debatte besteht aus zwei Pro- und zwei Contra-Sprecherinnen/Sprechern.

1. **Dreiteilige Debatte**

Die Debatte ist in drei Teile aufgeteilt:

1. Eröffnungsrunde (8’)

Jede/-r Schüler/-in hat 2 Minuten Zeit, die Streitfrage aus eigener Sicht zu beantworten. Wichtig: während dieser 2 Minuten spricht nur ein/-e Schüler/-in.

1. Freie Aussprache (12’)

Hier wird frei debattiert und die Pro- und Contra-Sprecher/-innen wechseln sich ab, um die Zuhörer-/innen von ihrem Standpunkt zu überzeugen.

1. Schlussrunde (4’)

Nach den 12 Minuten hat jede/-r Schüler/-in noch einmal 1 Minute Zeit, die Streitfrage anhand der geführten Debatte ein zweites Mal zu beantworten. Wichtig: in der Schlussrunde sollen nur Gründe erwähnt werden, welche bereits in der Eröffnungsrunde oder während der freien Aussprache genannt worden sind.

1. **Bewertung**

Die Lehrperson beachtet 4 Kriterien, welche mit 5 Punkten als Maximum bewertet werden. Das heisst, die Gesamtpunktzahl liegt bei Maximum 20 Punkten.

1. Sachkenntnis: Weisst du, worum es geht?
2. Ausdrucksvermögen:Wie hast du deine Meinung geäussert?
3. Gesprächsfähigkeit: Hast du den anderen zugehört und sie berücksichtigt?
4. Überzeugungskraft: Hast du deine Meinung auch gut begründet?

**Kommentar und Lösungen**

**Lernziele:**

* Die Schüler/-innen verstehen den Unterschied zwischen einer Debatte und einer Diskussion und können ihn mündlich erklären.
* Die Schüler/-innen verstehen, was unter dem Begriff «Brain Drain» gemeint ist.
* Die Schüler/-innen können anhand von Artikeln Stellung zum Thema nehmen.
* Die Schüler/-innen können verschiedene Meinungen, welche sie nicht unbedingt vertreten, äussern und damit das Publikum überzeugen.

**Einstieg (5 Minuten):**

Beginnen Sie die Stunde mit der Erläuterung zum Unterschied zwischen einer Debatte und einer Diskussion. Die Schüler/-innen sollen versuchen in Partnerarbeit zu einer Definition zu kommen. Sie sammeln die Ideen im Plenum. Die Definitionen können dann von Ihnen an der Wandtafel festgehalten oder nur mündlich diskutiert werden. Unten finden Sie zwei Definitionen. Sie sollten mit der Klasse auch die Wichtigkeit einer Debatte diskutieren.

*Die Diskussion:* Die Diskussion ist ein Gespräch zwischen zwei oder mehreren Personen. Dabei werden über einzelne oder mehrere Themen gesprochen bzw. diskutiert. Jede Person trägt hier ihre Argumente vor. Es geht vor allem darum, dass alle verschiedenen Meinungen gehört werden. Die W-Fragen stehen hier im Vordergrund.

*Die Debatte:* Hier werden Pro- und Contra-Argumente zu einer These in kurzen Reden vorgetragen. Das Ziel der beiden Gruppen ist es, die Zuhörer/-innen von den Pro- bzw. Contra-Argumenten zu überzeugen. Durch diese Gegenüberstellung der beiden Seiten soll eine Lösung für ein Problem gefunden werden. Gleichzeitig müssen die Zuhörer/-innen die Möglichkeit haben, sich in dieser Debatte zu positionieren. Hier stehen nicht die W-Fragen im Vordergrund, sondern Entscheidungsfragen, welche am Ende mit einem klaren Ja oder Nein beantwortet werden können.

**Hinweis:** Falls die Möglichkeit besteht, ist es hilfreich, wenn Sie fächerübergreifend mit Deutsch arbeiten würden. So können im Deutschunterricht die Techniken und Regeln einer Debatte erläutert und im Geschichtsunterricht den Inhalt der Debatte erarbeitet werden.

**Debattenfrage:**

|  |
| --- |
| Soll es für ausgebildete Afrikaner-/innen möglich sein auszuwandern? |

**Ablauf (35 Minuten):**

1. Die Schüler/-innen lesen zuerst den Basistext durch «Brain Drain» und machen sich dazu Notizen.
2. Sie teilen die Klasse in 4er-Gruppenein und entscheiden, welche Schüler/-innen die Pro- bzw. Contra-Argumente vertreten werden.
3. Die Schüler/-innen erhalten verschiedene Artikel zum Thema und sollen anhand dieser Artikel ihre Argumente zusammenstellen (ev. werden die Schüler/-innen im Computerzimmer oder zu Hause noch weiter das Thema recherchieren müssen). Wichtig ist, dass die Schüler/-innen sich während der Debatte auf gelesene Artikel beziehen.
4. In der ersten Stunde geht es darum, dass die Schüler/-innen sich mit dem Thema auseinandersetzen und dann in einer weiteren Stunde ihre Argumente festhalten.

**Abschluss (5 Minuten):**

Zum Abschluss der Stunde zeigen Sie die Karikatur. Die Schüler/-innen sollen die Karikatur beschreiben und das Gelesene aus dem Basistext wieder abrufen.



Bildquelle: <http://brain-drain-info.blogspot.ch/2007_11_01_archive.html>

**Webseiten für die Recherche der Debatte**

<https://afrika.info/newsroom/afrika-junge-wissenschaftler-kaempfen-gegen-den-brain-drain/>

<https://www.dw.com/de/abschied-der-gebildeten-brain-drain-im-maghreb/a-47413059>

<https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/gegen-den-brain-drain-aus-afrika-vielleicht-bin-ich-ein-bisschen-wahnsinnig-17482820.html>